



BRISANT

16. Dezember 2009

Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen

Heisse Tage im Dezember

Chronik eines historischen Kampfes

Die Sindelfinger Belegschaft hat in beispielloser Solidarität und mit unglaublichem Engagement eine bisher einmalige Vereinbarung erkämpft. 37.000 Beschäftigte – also der gesamte Standort Sindelfingen – ist durch „Sifi 2020“ für 10 Jahre vor Kündigungen geschützt! Nur durch die Unterstützung Tausender auf Kundgebungen und Protestmärschen war es möglich, dass der Betriebsrat am Verhandlungstisch das nun vorliegende Ergebnis erreichen konnte. Deshalb ist es uns ein Anliegen, uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die mit uns gekämpft haben, herzlich zu bedanken.

Sehr erfreulich ist es auch, dass es trotz der Emotionalität dieser Auseinandersetzung zu keinerlei Zwischenfällen – wie z.B. Sachbeschädigungen – im Werk kam. Anderslautende Gerüchte sind Unfug.

So können wir jetzt beruhigt in die Weihnachtspause gehen. Der Betriebsrat wünscht allen frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Erich Klemm
Betriebsratsvorsitzender

Ergun Lümalı
Stellv. Betriebsratsvorsitzender





Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigung am Standort Sindelfingen



GESICHERT

Neue Arbeitsplätze für Sindelfingen



GESICHERT

Verlagerung der Montage des R 231 (SL) ab 2014 von Bremen nach Sindelfingen: 1.000 Arbeitsplätze (mit dem Nachfolger werden auch Rohbau- und Lackierumfänge nach Sindelfingen verlagert)



GESICHERT

Alle Sitze für Sindelfinger Fahrzeuge (außer Baureihe 197) künftig in Eigenfertigung: zusätzlich ca. 60 Arbeitsplätze



GESICHERT

Taskforce zur weltweiten und werksinternen Anlaufunterstützung (als gesonderte organisatorische Einheit): 250 Arbeitsplätze



GESICHERT

Gruppe zur Behebung geringfügiger Mängel und einfacher Nacharbeiten im Rahmen des ME-Projekts (Mitarbeiter mit Einsatzeinschränkungen): 50 Arbeitsplätze



GESICHERT

Insourcing (Hereinnahme früher ausgelagerter und neuer Arbeiten) z. B. der Türverkleidung BR 222/217, mehr Werkzeuge, Wachsen von Fahrzeugen, Guard G-Klasse: 850 Arbeitsplätze



GESICHERT

Dauerhafte Übernahme der in RD (Forschung und Entwicklung) und PP (Produktionsplanung) abgeordneten Beschäftigten als Stammebelegschaft: 500 Arbeitsplätze



GESICHERT

Qualifizierung für neue Arbeitsplätze ist garantiert



GESICHERT

Arbeitsgruppen mit Beteiligung des Betriebsrats prüfen weitere Beschäftigungsmöglichkeiten

Impressum

IG Metall Verwaltungsstelle Stuttgart
V.i.S.d.P. Hans Baur, 1. Bevollmächtigter
IG Metall Stuttgart, Theodor Heuss Str. 2,
D-70174 Stuttgart, Web: www.stuttgart.igmetall.de

Redaktion:
Silke Ernst
Jürgen Uppenthal

Kontakt: Redaktion Brennpunkt, HPC:B300
Mail: Sillke.Ernst@daimler.com

**WICHTIGER
DENN JE**
IG METALL

DAIMLER



Kompetenz- und Innovationszentrum Sindelfingen



GESICHERT

Sindelfingen ist Kompetenzzentrum für Oberklasse: E- und S-Klasse und die Derivate (Modellvarianten)



GESICHERT

In Sindelfingen soll Kompetenzzentrum für Leichtbau (Karosserie-Hauptkomponenten) aufgebaut werden



GESICHERT

Versetzung auf gleichwertigen Arbeitsplatz in einem anderen Werk auf freiwilliger Basis (insbesondere bei Beschäftigungsbedarf in Rastatt durch die Nachfolge der A- und B-Klasse)



GESICHERT

Freiwillige erhalten eine Mobilitätspauschale von **10.000 Euro**



GESICHERT

Dmove-Regelungen bleiben für die Dauer dieser Vereinbarung in Kraft

Freiwilliges Ausscheiden



GESICHERT

Weiter Ausscheidensvereinbarungen mit heutigen Konditionen (jährlich bis 2014) und ein zugesichertes Kontingent von 10 % der Ausscheidensverträge für Frühpensionierungen



GESICHERT

Keine Begrenzung der Altersteilzeitverträge (nur Produktionswerk 50) bis einschließlich 2015



GESICHERT

Altersteilzeit-Kontingent von 4 % für Dekonzentrierte Bereiche und RD (Forschung und Entwicklung) wird nicht beeinträchtigt



GESICHERT

Personalkonzept bis 2014 wird mit Betriebsrat erarbeitet

Ausbildung am Standort Sindelfingen



GESICHERT

Vereinbarte Ausbildungszahlen werden nicht unterschritten

Weitere Regelungen und Absprachen



GESICHERT

Einführung eines individuellen Qualifizierungsnachweises für einen individuellen Qualifizierungsanspruch ab 2011



GESICHERT

Unternehmensleitung schafft die personellen Voraussetzungen, damit die geltenden arbeitspolitischen Grundsätze eingehalten werden können



GESICHERT

KVP-Prozesse werden im Rahmen der geltenden arbeitspolitischen Regelungen umgesetzt



GESICHERT

Unternehmensleitung und Betriebsrat sind sich einig, dass weiterhin Maßnahmen zur Effizienzsteigerung erforderlich sind, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Sindelfingen zu erhalten. Statt Experten-KVP künftig mehr mitarbeitergetragener KVP

Chronik eines historisch

SEPTEMBER 2009

Der Betriebsrat warnt auf den Center-Betriebsversammlungen und in den Medien vor einem in der Planung diskutierten Szenario, das den Abzug der C-Klasse aus Sindelfingen vorsieht.

Der Vorstand informiert die Stuttgarter Zeitungen in Hintergrundgesprächen über Kostenvorteile einer Verlagerung der C-Klasse von Sindelfingen nach Tuscaloosa.

DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2009

BRENNPUNKT Brisant:
C-Klasse Produktion am Standort Sindelfingen in Gefahr!



DONNERSTAG, 15. OKTOBER 2009

Auf der Betriebsrätekonferenz am 15.10.2009 warnt der Betriebsrat den Vorstand vor einer solchen Entscheidung.

MITTWOCH, 28. OKTOBER 2009

Im BRENNPUNKT warnt Erich Klemm erneut vor den Folgen einer möglichen Verlagerung der C-Klasse



DONNERSTAG, 19. NOVEMBER 2009



Der Betriebsrat und die IG Metall organisieren Solidarität in der Region: Die Oberbürgermeister der Städte Sindelfingen und Böblingen und der Böblinger Landrat appellieren unter dem

Motto „Sindelfingen ist das Herz der Region“ an den Vorstand, die C-Klasse weiter in Sindelfingen zu produzieren.

MONTAG, 30. NOVEMBER 2009:

Auf zwei Betriebsversammlungen und im BRENNPUNKT Brisant „Unser Werk, unsere Arbeit, unsere Zukunft“ fordern Betriebsrat und Belegschaft den Vorstand auf, keine Entscheidung gegen Sindelfingen zu treffen.



DIENSTAG, 1. DEZEMBER 2009

Protestkundgebungen der IG Metall in allen drei Schichten. Vor Tor 7:

15.000 Teilnehmer in der Frühschicht, 8000 Teilnehmer in der Spätschicht.

Vor Bau 24: 2000 Teilneh-



mer in der Nachtschicht. Zahlreiche Delegationen aus Zulieferer- und anderen Betrieben aus der Region sowie dem Werk Untertürkheim und der Zentrale unterstützen uns Sindelfinger. Mit 25 Bussen kommen sie zum Kundgebungsplatz. Auch die Kirchen und die Landes- und Kommunalpolitik stehen an unserer Seite. Motto: „C bleibt hier“

MITTWOCH, 2. DEZEMBER 2009

8.30 h: Der Vorstand verkündet per Mitarbeiter-Email und Pressemitteilung seinen in den Abendstunden des Vortags getroffenen Beschluss, die C-Klasse von Sindelfingen abzuziehen. Alle Appelle der Beschäftigten hatten ihn nicht berührt.

Kurz vor 10.00 h: Die Meister informieren die Produktionsbeschäftigten. Die Kolleginnen und Kollegen sind entsetzt. Seit Monaten steigt der „Druck im Kessel“ aufgrund der miserablen Personalsituation in der Produktion. Der C-Klasse-Beschluss des Vorstands bringt ihn zum Bersten. Spontan legen die Produktionsbeschäftigten die Arbeit nieder. Tausende ziehen vor den Bau 1 und fordern aufgebracht von der Werkleitung eine Erklärung. Nach Bekanntgabe der Entscheidung wird an diesem Tag in der Produktion in allen drei Schichten nicht mehr gearbeitet, sondern diskutiert. Die Beschäftigten zeigen ihre Wut und ihre Angst, die die Vorstandsentscheidung ausgelöst hat.



hen Kampfes

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 2009



BRENNPUNKT Brisant zur aktuellen Lage wird morgens um 5.00 h am Tor verteilt. 9.00 h, 15.00 h, 22.30 h Informationsveranstaltungen des Betriebsrats vor Bau 24, die Produktion steht nach den Kundgebungen in allen drei Schichten. Erich Klemm und Ergun Lümalı formulieren die Forderungen des Betriebsrats und der Belegschaft: „C bleibt hier!“ und „Beschäftigungssicherung für Sindelfingen“ Auf jeden Fall müssen alle Arbeitsplätze in Sindelfingen sicher sein. Werkleiter Eberhard Haller vertritt unter dem Protest der Belegschaft die Position des Vorstands.

FREITAG, 4. DEZEMBER 2009

BRENNPUNKT Brisant zur aktuellen Lage wird morgens um 5.00 h am Tor verteilt. 10.00 h Protestmarsch der IG Metall von Tor 3 zum Sindelfinger Busbahnhof mit 12.000 Teilnehmern.



18.00 h Protestmarsch der IG Metall von Tor 1 zum alten Böblinger Busbahnhof mit 8.000 Teilnehmern. Danach jeweils Kundgebungen mit Uwe Meinhardt, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart und Erich Klemm. Betriebsräte von Zuliefererfirmen und der Kirchen erklären ihre Solidarität. Uwe Meinhardt macht deutlich, wie schwierig der Strukturwandel in der Automobilindustrie für die Region Stuttgart sein wird und vor welchen Herausforderungen Belegschaften und Gewerkschaften stehen. Erich Klemm fordert einen Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 2020. Das Werk steht still.



SAMSTAG, 5. DEZEMBER 2009

Die angekündigte Flexi-Schicht in der E-Klasse fällt aus. Die Medien melden die Forderung des Betriebsrats nach einer Jobgarantie bis 2020.

SONNTAG, 6. DEZEMBER 2009

10.00 h Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Vertretern des Vorstands und der Werkleitung über Beschäftigungssicherung am Standort werden aufgenommen.

14.00 h: IG Metall-Fraktion und Vertrauenskörperleitung kommen zusammen, um sich über den Verhandlungsstand zu informieren und die Lage zu diskutieren.

16.00 h: PKW-Produktionschef Reiner Schmückle, Personalvorstand Wilfried Porth, Werkleiter Eberhard Haller und Personalleiter MBC Stefan Schneider stellen den Standpunkt des Unternehmens dar und diskutieren mit Betriebsräten und Vertrauensleuten die Lage.

MONTAG, 7. DEZEMBER 2009

Betriebsversammlungen in allen drei Schichten. Vorstandsvorsitzender Dr. Dieter Zetsche stellt sich erstmals der Diskussion mit der Sindelfinger Belegschaft. Er wird mit Buhrufen empfangen und verspricht den Sindelfingern: „Ihre Arbeitsplätze sind sicher.“ Doch er hat das Vertrauen der Belegschaft verloren. Betriebsrat und Beschäftigte wollen Gewissheit statt loser Versprechen. Sie verlangen einen Vertrag, der ihre Arbeitsplätze sichert.





Chronik eines Arbeitskampfes

DIENSTAG, 8. DEZEMBER 2009

Betriebsrat und Vertreter des Vorstands und der Werkleitung verhandeln unter Hochdruck. Noch ist die Kernfrage nicht geklärt: wird der Vorstand einen Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 2020 unterschreiben?

MITTWOCH, 9. DEZEMBER 2009

13.20 h: Betriebsrat und Belegschaft haben sich durchgesetzt: „Sindelfingen 2020“ steht.

13.30 h Erich Klemm informiert alle Vertrauensleute des Standorts über das Ergebnis der Verhandlungen. Standing Ovationen für den Betriebsratsvorsitzenden und das Verhandlungsteam.

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER 2009

Betriebsversammlungen in allen drei Schichten.

Erich Klemm und Personalvorstand Wilfried Porth informieren die Belegschaft über die Inhalte von „Sindelfingen 2020“.

Breite Zustimmung zum Verhandlungsergebnis und Erleichterung in der Belegschaft.



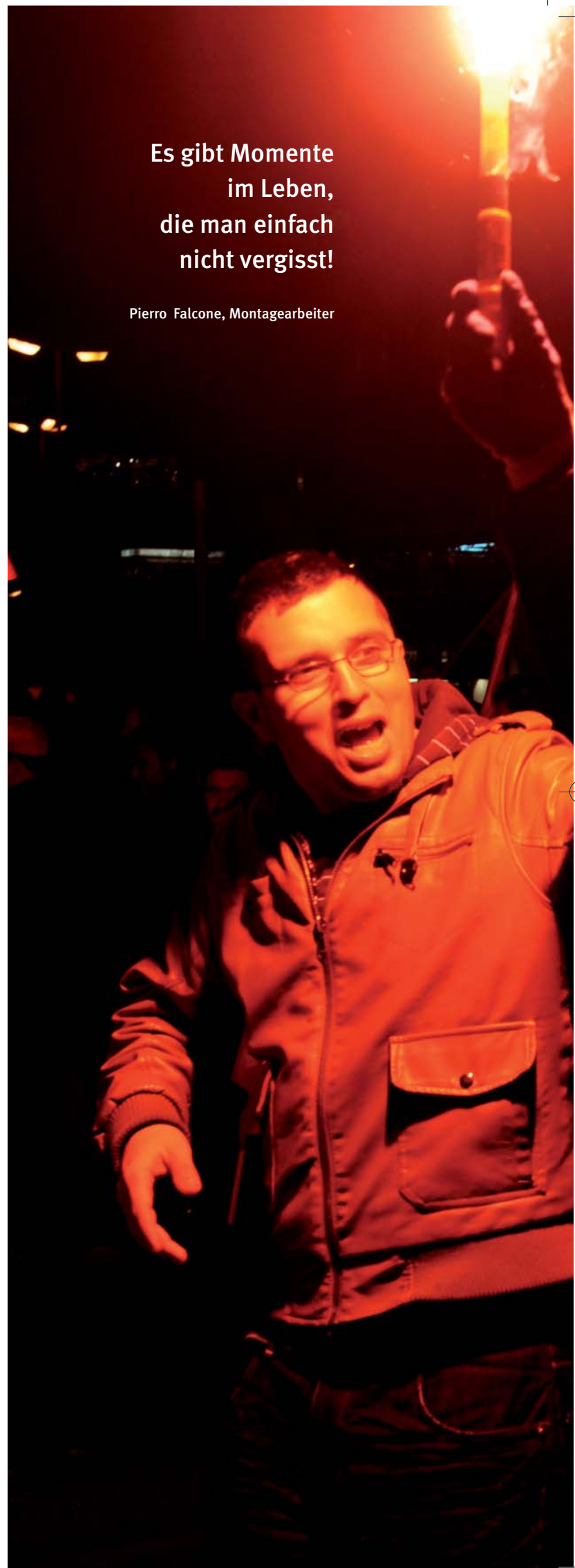
12.15 h das Unternehmen informiert die Medien auf einer Pressekonferenz.

13.00 h Betriebsrat und IG Metall Stuttgart informieren die Medien auf einer gesonderten Pressekonferenz. Erich Klemm: „Wir sind froh, dass wir trotz der aus unserer Sicht falschen Entscheidung des Vorstands die Arbeitsplätze in Sindelfingen über einen so langen Zeitraum sichern konnten. Dass dies gelungen ist, ist der enormen Solidarität und Entschlossenheit dieser Belegschaft zu verdanken.“



Es gibt Momente
im Leben,
die man einfach
nicht vergisst!

Pierro Falcone, Montaguearbeiter







Paul Schobel, Betriebsseelsorger a.D.

**"Sindelfingen ist ein gallisches
Widerstandsnest.
Es ist nicht zukunftssträchtig,
Menschen nur als
Kostenfaktoren zu betrachten."**

Hartmut Zweigle, evangelischer Betriebsseelsorger

"Die Frage von Gewinn und Rendite darf nicht ganz oben stehen. Der Mensch steht immer noch höher. Auch Gewinn und Rendite machen nur einen Sinn, wenn alles dem Menschen dient".

Dekan Bernd Liebendörfer

"Ihre Arbeitsplätze sind sicher!"

Dr. Dieter Zetsche,
Vorstandsvorsitzender Daimler AG



Der Sindelfinger BR-Blog läuft und läuft. Für „Sifi 2020“ gab es viel Lob von den Bloggern. Das freut uns sehr und wir geben das Lob gerne weiter an all die Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem Einsatz zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Aber auch ein paar skeptische Stimmen meldeten sich zu Wort. Einige Beiträge wollen wir an dieser Stelle aufgreifen und beantworten:

„Schnelle Entscheidung“

Ein Blogger schrieb: „Ergebnis ist o.k., doch ein leichter Beigeschmack ist doch dabei. Sooooo schnell alles unter Dach und Fach !!!!!!!!!!!!! Alle Hochachtung!!!!“

Ein anderer pflichtete ihm bei: „Seh’ ich auch so, sonst benötigen die zwei Parteien Wochen um Entscheidungen zu treffen und jetzt in wenigen Stunden.“

Die Antwort im Blog: „Normalerweise stehen auch nicht jeden Tag 15.000 Menschen auf der Strasse und demonstrieren. Ich kann mir schon vorstellen, dass die massiven Proteste die Kompromissbereitschaft der Parteien positiv beeinflusst hat.“

Wir sagen:

Stimmt! Die Beschäftigten dieses stolzen Standorts Sindelfingen haben gekämpft um ihre Arbeitsplätze. Und wie! Seit Verkündung der schlechten Nachricht vom Abzug der C-Klasse aus Sindelfingen waren wir jeden Werktag zu Tausenden auf der Strasse, auf Kundgebungen, auf Protestmärschen für die Sicherung der Beschäftigung (siehe Chronik). Das Werk hat gebebt und die Region bebte mit. Zeitungen, Radiosender und das Fernsehen dokumentierten ununterbrochen das Geschehen und ließen die Republik am Protest gegen den Vorstand und seine Entscheidung teilhaben. Dieser außerordentliche Druck seitens der Belegschaft und der Öffentlichkeit hat dazu geführt, dass der Vorstand sich in dieser Sache bewegt hat – schneller als sonst. Und das ist gut so!

„Ausstiegsklausel“

Ein Blogger schrieb: „Wie sieht es denn mit den Ausstiegsklauseln aus? Gibt es welche? Darüber gibt es überhaupt keine Informationen???????! Auch seitens des Betriebsrates nicht...warum??? Vom Betriebsrat erwarte ich, dass diese Informationen ebenfalls kommuniziert werden!“

Die Antwort im Blog: “Es gibt natürlich wieder eine Ausstiegsklausel, die sagt: Wenn es dem Unternehmen wirtschaftlich schlecht geht und es zu wenig Autos verkauft, ist der Vertrag “ZUSI 2020” natürlich kündbar. Das ist aber auch bei der “ZUSI 2012” so. Im Großen und Ganzen ist der Abschluss i.O. Welche andere Firma garantiert 10 Jahre einen Arbeitsplatz!!!!“

Wir sagen:

Kündbar ist die Vereinbarung nicht, aber natürlich gibt es in der Vereinbarung eine Klausel, die regelt, was passiert, wenn sich die „wesentlichen Grundannahmen“ der periodisch-strategischen Planung gravierend verändern. Festgeschrieben wurde, dass sich in diesem Fall Unternehmen und Betriebsrat wieder an einen Tisch setzen müssen, um über sozialverträgliche Maßnahmen zum Abbau von Personalüberhängen zu beraten. Genau eine solche Klausel gibt es auch in der „ZUSI 2012“ und die hat sogar in der schlimmsten Welt-Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg gehalten!!

Die Arbeitsplätze am Standort sind sicher – Sindelfingen 2020 steht fest!

Im Übrigen hat der Betriebsrat sehr ausführlich auf den Betriebsversammlungen über die Inhalte der Vereinbarungen informiert. Der Bericht des Betriebsrats auf den zusätzlichen Betriebsversammlungen am 10. Dezember 2009 kann auf unserer Intranetseite noch einmal als MP3-Datei angehört werden.